RUNDBRIEF

www.christusbewegung.at

Nr. 34 • November 2026

Liebe Mitglieder und Freunde der Christusbewegung!

Wer ist ein Christ?



„ΙΧΘΥC ΖΩΝΤΩΝ" (Ikhthus zōntōn) heißt **„Fisch der Lebenden"**,
(Eine der ältesten erhaltenen christlichen Inschriften. Grabstele der Licinia Amias, Marmor, frühes 3. Jahrhundert n. Chr., Vatikan-Nekropole Rom)
Fisch und Anker waren zur Zeit der Christenverfolgungen in Rom geheime Erkennungszeichen der Christen. Der Anker war Symbol für die im Kreuz liegende Hoffnung. „Ichthys", griechisch „Fisch", wurde als Abkürzung verstanden für die Botschaft **„Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser".**

Glaube - Leben - Kirche - Theologie bilden für den Christen eine Einheit.

Gott, der Vater, ist unser Schöpfer.
Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist unser Erlöser. Der Heilige Geist schenkt uns die Erkenntnis der Wahrheit und führt uns in unserem Leben.

Denken und Glauben gehören zusammen, ebenso Glauben und Leben und alles geschieht in der Gemeinschaft der Christen, in welcher Form auch immer.

Dass zentrale Glaubenswahrheiten in Frage gestellt oder gar abgelehnt werden, zeigt die Grundlagenkrise unserer Kirche. Umso wichtiger ist es, dass wir an der Wahrheit der Heiligen Schrift und an den Erkenntnissen der Reformation festhalten. Wenn wir diese aufgeben, können wir nur verlieren.

In mehreren Rundbriefen über die letzten Jahre haben wir anlassbezogen versucht, umstrittene Fragen und Themen der Theologie auf dem Boden der Bibel im Rahmen unserer Bekenntnisschriften zu klären.

Wie können wir die Bibel verstehen?



Χριστός ο φιλάνθρωπος

- **Christus der Menschenfreund**

mit der aufgeschlagenen Bibelstelle Joh 8,12:

ἐγώ εἰμι τὸ φῶς τοῦ κόσμου· ὁ ἀκολουθῶν ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσῃ ἐν τῇ σκοτίᾳ, ἀλλ' ἕξει τὸ φῶς τῆς ζωῆς

Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Ikone aus dem Kloster der Entschlafung Mariens, Kimisis/ Parnass, Griechenland

Wer ist Gott?



Immanuel Kant (1724-1804), Stich aus der Bibliothèque interuniversitaire de Santé, Paris



Martin Luther bei der Predigt (Ausschnitt), Predella des Reformationsaltars in der Stadtkirche Wittenberg, Werkstatt Lucas Cranach, um 1547

- Unser 6. Rundbrief im Juni 2020 war der Frage gewidmet: **„Wie können wir die Bibel verstehen?“**
- Der 26. Rundbrief im Juli 2025 ging der Frage nach **„Wer ist Gott?“**
- Im 24. Rundbrief im Februar 2025 beschäftigten wir uns mit der Frage **„Was bedeutet die Aufklärung für den Glauben?“**
- Im 28. Rundbrief im Dezember 2025 fragten wir uns **„Was bedeutet das Kommen des Heilands?“**
- Im 14. Rundbrief im April 2023 suchten wir nach Antworten auf die Frage nach den Konsequenzen des Kommens des Heilands **„Was bedeuten Karfreitag und Ostern?“**.
- Und im 9. Rundbrief suchten wir zu verstehen **„Was ist das Wesen und was ist der Auftrag der Kirche?“**
- Den Zyklus dieser Fragen wollen wir nun in unserem 34. Rundbrief mit der Frage **„Wer ist ein Christ?“** abschließen.







In der theologischen Auseinandersetzung in unserer Kirche sowie im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen geht es letztlich immer wieder darum, wie die Frage **„Wer ist ein Christ?“** beantwortet wird.
Deshalb haben wir versucht, in einem kurzen Überblick eine prägnante Antwort zu geben.

Also:

Wer ist ein Christ?

I.
Ein Christ ist erkennbar an seinem Glauben, der sich an der christlichen Lehre ausrichtet:

Ein Christ geht von der Offenbarung Gottes aus. Wir können Gott nur erkennen, wenn er sich offenbart. Ein Christ glaubt, dass Gott sich offenbart hat in der Heiligen Schrift und in Jesus Christus.

Ein Christ glaubt an Jesus Christus. Dieser Glaube hat eine doppelte Bedeutung:

- Den Inhalt des Glaubens, die christliche Lehre, finden wir in der Heiligen Schrift. Im Hören auf die Schrift und im Vertrauen auf die Führung des Heiligen Geistes hat die Kirche eine Glaubenslehre entwickelt, die im Apostolischen Glaubensbekenntnis sowie in verschiedenen Bekenntnisschriften zusammengefasst ist.
- Der christliche Glaube wird gelebt als Vertrauen: Ich vertraue darauf, dass Gott mich geschaffen, durch Jesus Christus mich erlöst und durch den Heiligen Geist mich berufen hat. Erst in einer persönlichen Beziehung zu Gott werden die Glaubensinhalte wirksam und gewinnen eine existentielle Bedeutung.

II.
Ein Christ ist erkennbar an der persönlichen Frömmigkeit:

Ein Christ praktiziert eine christliche Spiritualität. Das persönliche Gespräch mit Gott im Gebet und im Hören auf Gottes Wort ist unverzichtbarer Ausdruck der persönlichen Beziehung zu Gott. Die geistliche Gemeinschaft mit allen, die an Jesus glauben, wird erlebt im Gottesdienst, im gemeinsamen Gebet, sowie im missionarischen und diakonischen Handeln.

III.
Ein Christ ist erkennbar an seinem Leben im Glaubensgehorsam:

Ein Christ fragt nach dem Willen Gottes und ist bemüht, nach seinem Willen zu leben. Den Willen Gottes findet er in der Heiligen Schrift in den 10 Geboten, in zahlreichen Konkretionen in den Evangelien und in den Briefen des Neuen Testaments und zusammengefasst im Doppelgebot der Liebe: Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.

IV.
Ein Christ lebt aus der Gnade Gottes:

Alles, was der Mensch denkt, sagt und tut, ist unvollkommen. Ein Christ lebt davon, dass Gott ihm aus Gnade vergibt, weil Jesus Christus dafür am Kreuz gestorben ist. Aufgrund seines Todes und seiner Auferstehung schenkt Jesus jedem das ewige Leben, der an ihn glaubt.

V.
Ein Christ lebt in der Hoffnung:

Am Ende der Zeit wird Jesus wiederkommen in Macht und Herrlichkeit. Dann wird die Erlösung vollendet sein, wenn Krankheit, Leid, Krieg und Tod überwunden sein werden. Ewig in der ungetrübten Gegenwart Gottes zu leben, bringt Freude ohne Ende.

Ein Christ lebt seinen Glauben in dieser fünffachen Weise:

Ohne christliche Lehre wird alles unklar. Das Tor für Spekulationen und Beliebigkeiten ist weit geöffnet.
Ohne persönliche Frömmigkeit bleibt Gott fern. Ohne Glaubensgehorsam gibt es keine Lebensgestaltung aus dem Glauben. Ohne die Erfahrung der Gnade Gottes ist der Mensch überfordert in seinem eigenen Bemühen. Ohne Hoffnung auf die endgültige Erlösung bei der Wiederkunft Jesu ist der Mensch Illusionen ausgeliefert, als ob er „die Welt retten" könnte mit seinem Bemühen.

Wer sich nur auf eine Weise beschränkt, hat den christlichen Glauben nicht verstanden und ist kein Christ, so wie die Bibel ihn beschreibt.

Erst die fünffache Weise in ihrer Gesamtheit beschreibt das Leben eines Christen und bedeutet wirklich Erlösung, Befreiung, die tiefe Gemeinschaft mit Gott und ermöglicht die Liebe zu allen Menschen.



Anfang Dezember wird der Zyklus dieser Rundbriefe, als 4. Band in der Schriftenreihe der Christusbewegung, gesammelt in einem Buch **„Bekenntnis der Christusbewegung"** erscheinen. Vielleicht wäre dieses (oder einer der anderen Bände der Reihe), ein geeignetes Weihnachtsgeschenk.

Bestellt werden können die Bücher bei der Christusbewegung, oder nun auch bei der Fachbuchhandlung Schloss Klaus. Wir bitten um eine freiwillige Spende zur Deckung der Barkosten (Porto ca. 3,50 € und Druck durchschnittlich ca. 7 € pro Buch).

Schloss Klaus – Fachbuchhandlung,
Klaus 16, 4564 Klaus an der Pyhrnbahn
E-Mail: medien@schlossklaus.at ;
Tel.: +43 (0) 7585 441 22
Konto: Trägerverein der Christusbewegung
IBAN: AT91 3449 1000 0007 7073

VORANKÜNDIGUNG:

9. CHRISTUSTAG

auf Einladung der Evangelischen Gemeinde Melk-Scheibbs

am **9. Oktober 2027**, in **Stift Melk**

Jesus Christus ist der Herr

im Hören und im Gebet
in der Gemeinschaft und in der Welt



Christusbewegung für Bibel - Bekenntnis - Erneuerung der Kirche
Römerweg 7, A-4580 Windischgarsten
office@christusbewegung.at • www.christusbewegung.at
Konto: Trägerverein der Christusbewegung, IBAN: AT91 3449 1000 0007 7073

Wer mit der Glaubensgrundlage und den Anliegen der Christusbewegung übereinstimmt und unserer Bewegung beitreten möchte, kann dies als Einzelner, als Gemeinde oder als sonstige Einrichtung mit den Formularen, die sich auf unserer Homepage **www.christusbewegung.at** befinden, beantragen. Von dieser Homepage können auch verschiedene, die Christusbewegung betreffende Dokumente heruntergeladen werden.